

Ägypten, jauchzen mit ihnen und mit Mirjam über allen den Ägyptern zugefügten Schaden und Jammer, über den Untergang des ägyptischen Heeres im Roten Meer, sie bewundern den „Helden“ Mose ob seiner großen Wundertaten wegen seiner grausigen Vernichtung ganzer Völker und freuen sich, daß den Juden die „Zinsbarmachung“ der nicht-jüdischen Völker in Palästina gelang. Sie verehren den Massenmörder und Ehebrecher David, den Haremsbesitzer Salomo und andere vermeintliche „Helden“ des Hebräervolkes, sie fühlen sich ein in die Seele eines ihnen gefährlichen Parasitenvolkes, werden zu künstlichen Juden mit jüdischer Ethik und jüdischer Weltanschauung und entfremden sich dem eigenen Volk, über das man ihnen wenig und viel Falsches sagt. In acht Volksschuljahren hört das deutsche Kind hebräische Geschichte und Weltanschauung in rund 1000 Stunden, deutsche Geschichte in kaum 200 Stunden! Eine Bildungsarmee von rund 250 000 bis 300 000 Personen ist damit beschäftigt, die deutschen Kinder im Geiste des Mose zu erziehen, und das in dem guten Glauben, es handele sich um „Religion“ und deren unersehbare geschichtliche Grundlagen. Demselben Zwecke dienen die Lyzeen und theologischen Fakultäten, die aus den Steuergroschen des verarmten deutschen Volkes erhalten werden. Sie sollen zum Nutzen des jüdischen Volkes wissenschaftlich beweisen, daß der ehemalige Bergwerksdirektor, Pulverfabrikant und Erzbolschewist Mose ein großer Staatsmann, Gesetzgeber, Gottesmann und Kulturbringer, das Gesetz des Mose ein göttliches, seine Mission eine göttliche, das Alte Testament göttliche Offenbarung sei. Für die Erziehung unseres Volkes in den staatsgefährlichen und arierfeindlichen Gedankengängen der jüdischen Geschichte und Weltanschauung, „Religion“ genannt, opfert das arme deutsche Volk jährlich mindestens 200 bis 300 Millionen Reichsmark an öffentlichen Geldern — und das zum Nutzen seines unerbittlichen jüdischen Segners.

Sind diese großen, zwecklosen und schädlichen Opfer für das deutsche Volk tragbar? Sollte nicht jeder öffentliche Unterricht in der jüdischen Geschichte und die Verbreitung des Alten Testaments glattweg verboten werden? Ist es noch zu rechtfertigen, aus öffentlichen Geldern theologische Fakultäten und Lyzeen zu unterhalten?

Jeder soll im Dritten Reich glauben dürfen, was er für gut findet. Aber zur Unterstützung irgendwelcher Glaubensrichtungen oder Konfessionen mit undeutscher Weltanschauung, ferner zur Erziehung der deutschen Kinderwelt in einer uns wesensfremden und gefährlichen syrischen Weltanschauung („Religion“) sollte die Verwendung öffentlicher Mittel untersagt werden. Man verwende diese zum Unterricht in der arischen und deutschen Geschichte, zur Erziehung in deutscher Weltanschauung und Ethik, dann wird man schon in wenigen Jahren eine erstaunenswerte geistige und sittliche Umwandlung des deutschen Volkes in der Richtung zum Guten wahrnehmen können!

„Fort mit Mose und seinem System!“ muß die Parole des deutschen Volkes und vorab der deutschen Schule lauten.“